

Landkreis Gießen		Gießen, den 25.11.2023
Der Kreisausschuss.		
Dezernat II Erster Kreisbeigeordneter	Name:	Christopher Lipp
	Telefon:	0641 9390 1760
	Fax:	0641 9390-1872
	E-Mail:	christopher.lipp@lkgi.de
	Gebäude:	F
	Raum:	103

Beantwortung der Fragen des Berichtsantrages der SPD-Fraktion; Vorlage 1129/2023

Folgende Fragen wurden mit dem Berichtsantrag zur Umsetzung des Medienentwicklungsplans (Vorlage 1129/2023) der SPD-Kreistagsfraktion an den Kreisausschuss gerichtet:

Frage 1: Wie weit ist der Stand der Umsetzung des Medienentwicklungsplans?

Die im Rahmen des Medienentwicklungsplans 2019 – 2023 formulierten Ziele konnten im Planungszeitraum umgesetzt und teilweise in Bezug auf die anzuschaffende Hardware sogar übertroffen werden.

Der Ausbau der Infrastrukturvernetzung an den Schulen ist zu 100 Prozent abgeschlossen. WLAN ist mittlerweile in 95 Prozent aller Unterrichtsräume verfügbar und wird kurzfristig nach Anschluss der letzten Schulstandorte an das Glasfasernetz in allen pädagogisch genutzten Räumen verfügbar sein. Die hierfür benötigte Hardware wurde bereits beschafft und wird unmittelbar nach Aktivschaltung des Glasfaseranschlusses an den Schulstandorten installiert. Im Planungszeitraum wurden insgesamt 1069 neue digitale Präsentationssysteme (Beamer, Boards und Displays) beschafft. Damit sind aktuell 94 Prozent aller Unterrichtsräume mit digitaler Präsentationstechnik ausgestattet. Die wenigen noch nicht mit digitaler Präsentationstechnik ausgestatteten Unterrichtsräume erhalten innerhalb der nächsten Monate ein modernes interaktives Display. Zudem werden ab dem Jahr 2024 ältere Systeme durch moderne interaktive Displays ersetzt. Im Planungszeitraum wurden insgesamt 4.942 mobile Endgeräte beschafft, hiervon neben 623 Notebooks insgesamt 4.319 iPads. Die Schulen im Landkreis Gießen verfügen damit aktuell über 8.408 mobile Endgeräte. In den vergangenen beiden Jahren wurden zudem insbesondere an den weiterführenden Schulen viele Computerräume modernisiert und mit leistungsfähigen PCs ausgestattet. Aktuell verfügen die Schulen über 3.602 PC-Systeme (Computerräume und Verwaltungs-PCs). Auch die Supportstrukturen wurden an die stark ausgeweitete digitale Ausstattung der Schulen angepasst und ein zentrales IT-Ticketsystem implementiert.

Frage 2: Wie viele Liegenschaften des Kreises haben einen direkten Glasfaseranschluss?

Aktuell sind der Hauptstandort der Kreisverwaltung am Riversplatz, das GAZG, die KVHS und die Liegenschaft des Landkreises im Ursulum 18b in Gießen über Glasfaser angeschlossen. Die Liegenschaft des Landkreises an der Automeile 18 ist mit einer Richtfunkverbindung an das Glasfasernetz angeschlossen. Zwei weitere Liegenschaften (Bachweg 1 und 9) werden kurzfristig an das Glasfasernetz angebunden. Die beiden verbleibenden Lokationen (die Außenstellen der KFZ-Zulassungsstelle und des Jugendamtes in Grünberg) befinden sich aktuell noch nicht im Ausbaugebiet, weshalb die baulichen Erschließungskosten für eine Anbindung an das Glasfasernetz unverhältnismäßig hoch ausfallen würden. Nicht berücksichtigt sind die Deponien und das Abfallwirtschaftszentrum.

Frage 3: Wie viele Schulen haben einen direkten Glasfaseranschluss?

Aktuell sind insgesamt 30 Schul-Standorte aktiv am Glasfasernetz.

Frage 4: Wie viele mobile Endgeräte sind im Unterricht schon im Einsatz?

Aktuell sind 6.908 mobile Endgeräte, die sich im Eigentum des Landkreises befinden, im Einsatz an den Schulen. Hierbei handelt es sich um 1.878 mobile Endgeräte, die den Lehrkräften zur Verfügung gestellt wurden, und 5.030 mobile Endgeräte, die den Schulen für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurden seitens des Landkreises im Oktober 2023 weitere 1.500 mobile Endgeräte beschafft, die zwischenzeitlich geliefert wurden und in den kommenden Wochen an die Schulen ausgegeben werden. Somit verfügen die Schulen im Landkreis Gießen kurzfristig über 8.408 mobile Endgeräte. Darüber hinaus werden an den Schulen private Endgeräte von Schülerinnen und Schülern eingesetzt. Da diese nur temporär im Schulnetz angemeldet sind, kann hier keine Aussage über die genaue Anzahl getroffen werden.

a. Welche Modelle sind dafür zugelassen?

Seitens des Landkreises wurden sowohl Notebooks als auch Tablets beschafft. Bei den aktuell eingesetzten Notebooks besteht keine Bindung an einen bestimmten Hersteller. Bei Tablets wird unter Berücksichtigung der pädagogischen Anforderungen (Dokumentenverteilung, Zugriff auf digitale Präsentationssysteme, etc.) sowie den Anforderungen der zentralen MDM-Verwaltung auf das iPad des Herstellers Apple zurückgegriffen.

b. Wie viele Leihgeräte gibt es?

Bei den seitens des Landkreises beschafften Geräten handelt es sich um schulgebundene Endgeräte für den Einsatz im Unterricht. Diese werden in iPad-Koffern mit jeweils 15 Geräten an die Schulen ausgegeben. Die während der Corona-Pandemie ausgegebenen Schülerleihgeräte wurden zwischenzeitlich über die Schulen an den Schulstandort zurückgeführt und stehen ebenfalls für den Einsatz im Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

c. Wie hoch ist der Anteil privater Endgeräte?

Über die Anzahl der privaten Endgeräte liegen dem Landkreis keine belastbaren Zahlen vor. An den Schulen besteht die Möglichkeit, private Endgeräte – sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern – in das Schulnetzwerk einzubinden.

In größerem Umfang werden private Endgeräte aktuell beispielsweise an der Theo-Koch-Schule in Grünberg eingesetzt. Hier wurden über ein elternfinanziertes Modell die Jahrgänge 9 bis 13 vollständig mit mobilen Endgeräten (Apple iPads) ausgestattet.

Frage 5: Wie wird sichergestellt, dass Updates der benötigten Software fehlerfrei durchlaufen?

Der Landkreis Gießen setzt ein einheitliches Mobile-Device-Management-System (MDM) für die Verwaltung der mobilen Endgeräte ein. Über das MDM läuft unter anderem auch die zentrale Verteilung und Aktualisierung aller Apps.

Wie sieht der Rollout aus?

Der komplette Rollout wird von den IT-Technikern des Schul-IT-Teams an den Schulen übernommen. In Abstimmung mit der jeweiligen Schule wird ein individuell abgestimmtes Profil (Auswahl der Apps für die Geräte) erstellt. Im Anschluss daran werden alle Geräte über die MDM-Verwaltung konfiguriert und installiert. Nach der Installation werden die Geräte betriebsfertig an die IT-Beauftragten der Schulen ausgegeben. Über das Medienzentrum werden begleitend Fortbildungen für Lehrkräfte zum Einsatz der mobilen Endgeräte im Unterricht angeboten.

Für Rückfragen und weitere Erläuterungen stehe ich gerne zur Verfügung.



Christopher Lipp
Erster Kreisbeigeordneter